

Sachbearbeitung	SAN - Sanierungstreuhand Ulm GmbH		
Datum	28.02.2020		
Geschäftszeichen			
Vorberatung	Fachbereichsausschuss Stadtentwicklung, Bau und Umwelt	Sitzung am 13.10.2020	TOP
Beschlussorgan	Gemeinderat	Sitzung am 14.10.2020	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 103/20

---

Betreff: Wilhelmsburg - Die Stadt in der Festung  
Bundesförderprogramm "Nationale Projekte des Städtebaus"  
- Bericht zum Abschluss der Fördermaßnahme 2016 - 2018 -

Anlagen: Abschlussbericht **(elektronisch)** Anlage 1

**Antrag:**

Den Abschlussbericht zur Kenntnis zu nehmen.

Dirk Feil

---

Zur Mitzeichnung an:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des
BM 2, BM 3, C 3, GM, KA, OB, VGV	Gemeinderats:
_____	Eingang OB/G _____
_____	Versand an GR _____
_____	Niederschrift § _____
_____	Anlage Nr. _____

## **Sachdarstellung:**

### **1. Beschlüsse und Anträge**

#### **1.1. Beschlüsse**

Fachbereichsausschuss Kultur sowie Stadtentwicklung, Bau und Umwelt am 21.06.2013  
- GD 130/13 Wilhelmsburg, zukünftige Nutzung - Programmabschluss

Fachbereichsausschuss Stadtentwicklung, Bau und Umwelt am 21.10.2014  
- GD 361/14 Bericht über den Antrag zum Bundesförderprogramm „Nationale Projekte des Städtebaus“

Fachbereichsausschuss Stadtentwicklung, Bau und Umwelt am 20.10.2015 und Sitzung des Gemeinderats am 18.11.2015  
- GD 428/15 Antrag zum Bundesförderprogramm für „Nationale Projekte des Städtebaus“

Fachbereichsausschuss Stadtentwicklung, Bau und Umwelt am 22.03.2016  
- GD 014/16 Antrag Realisierung des 1. BA – „Brückenbauwerk“ am südlichen Flankentor

Fachbereichsausschuss Stadtentwicklung, Bau und Umwelt am 12.07.2016  
- GD 248/16 Antrag Realisierung des 2. BA – „Straßenbau“ Erschließungsstraße zum südlichen Flankentor

Fachbereichsausschuss Stadtentwicklung, Bau und Umwelt am 07.02.2017  
- GD 029/17 Bericht über den Wettbewerb und Auftrag zur weiteren Planung zur Sanierung des Innenhofs der Wilhelmsburg

Fachbereichsausschuss Stadtentwicklung, Bau und Umwelt am 30.05.2017  
- GD 182/17 Antrag Projekt- und Baubeschluss Wilhelmsburg - Sanierung Innenhof, 1. BA

Fachbereichsausschuss Stadtentwicklung, Bau und Umwelt am 30.05.2017  
- GD 183/17 Antrag Projekt- und Baubeschluss Wilhelmsburg - Bau neuer Erschließungskern

Fachbereichsausschuss Stadtentwicklung, Bau und Umwelt am 30.05.2017 und Sitzung des Gemeinderats am 21.06.2017  
- GD 178/17 Antrag zum Bundesförderprogramm für „Nationale Projekte des Städtebaus“, 1. Zwischenbericht

Fachbereichsausschuss Stadtentwicklung, Bau und Umwelt am 08.05.2018 und Sitzung des Gemeinderats am 09.05.2018  
- GD 138/18 Wilhelmsburg Bundesförderprojekt für „Nationale Projekte des Städtebaus“, 2. Zwischenbericht Kostenfortschreibung

Fachbereichsausschuss Kultur am 07.12.2018 Fortführung des Belebungsprozesses auf der Wilhelmsburg ab 2019  
Abschlussbericht zum Pop-Up Space: Wilhelmsburg 2018

Auf die Anführung der verschiedenen Vergabebeschlüsse zu den Teilprojekten wird an dieser Stelle verzichtet.

## **1.2. Anträge**

Unbeantwortete Anträge aus dem Gemeinderat liegen nicht vor.

## **2. Ausgangslage und Sachstand**

Die Stadt Ulm hat sich mit der Wilhelmsburg im Frühjahr 2015 erfolgreich um das Förderprogramm des Bundes „Nationale Projekte des Städtebaus“ beworben. Das monumentale Festungsbauwerk wurde damit als „Bauwerk nationalen Ranges“ eingestuft und die der Bewerbung zugrundeliegenden Teilprojekte mit einer Förderung von insgesamt 4.300.000 € bedacht.

Eine wichtige Fördervoraussetzung war die Umsetzung der im Antrag formulierten konzeptionellen und baulichen Maßnahmen ab dem Jahr 2016. Innerhalb kürzester Zeit wurde eine Projektleitungsgruppe gegründet, bestehend aus BM 2, BM 3, KA, GM, VGV, C3, SAN, die die einzelnen Projektbausteine konkretisiert und die Planung und Realisierung der einzelnen Maßnahmen vorangetrieben hat. Mit der Koordination der verschiedenen Teilprojekte sowie der Abrechnung und Kommunikation gegenüber dem Fördergeber wurde ab 2016 die SAN beauftragt. Die einzelnen Maßnahmenpakete wurden in den zuständigen Fachabteilungen bearbeitet und entsprechend der abgestimmten Planung zur Umsetzung gebracht.

Da der bisherige Projektverlauf zu positiven Ergebnissen und wertvollen neuen Erkenntnissen geführt hat, waren sich alle Beteiligten einig, dass auch über das Jahr 2018 hinaus eine weitere Projektbetreuung notwendig ist. Mit dieser Projektbetreuung/-entwicklung wurde die städtische Sanierungstreuhand (SAN) beauftragt.

Der Förderzeitraum für das Projekt war auf drei Jahre ausgelegt (2016 bis Ende 2018). Einzelne Abnahmen von Baumaßnahmen und Rechnungsstellungen der beauftragten Firmen zogen sich teilweise bis Oktober 2019 hin. Die Schlussabrechnung für die Fördergelder war zum 31.12.2019 fällig und wurde Ende des Jahres 2019 an den Fördergeber versandt. Derzeit sind die Unterlagen beim Fördergeber zur Bearbeitung.

Zusätzlich zur Schlussabrechnung ist dem Fördergeber noch ein Abschlussbericht vorzulegen (Anlage 1).

## **3. Gesamtprojekt und Maßnahmenpakete**

Das Gesamtprojekt setzte sich aus vier Maßnahmenpaketen zusammen. Die Inhalte der einzelnen Maßnahmen sind im Abschlussbericht (Anlage 1) beschrieben.

Folgende Maßnahmenpakete wurden definiert:

### **3.1. Paket 1: Entwicklung eines Nutzungskonzepts**

Das Maßnahmenpaket wurde federführend durch KA bearbeitet und sah drei Phasen vor:

- Phase 1: Open Space: Wilhelmsburg
- Phase 2: Projekt Space: Wilhelmsburg
- Phase 3: Pop-Up Space: Wilhelmsburg

### **3.2. Paket 2: Äußere Erschließung**

Das Maßnahmenpaket wurde federführend durch VGV bearbeitet. In Abstimmung mit dem Fördergeber wurden die folgenden Maßnahmen als förderfähig definiert:

- Planung und Bau eines Brückenbauwerks sowie Anpassung des Tores und der Durchfahrt (1. BA)
- Planung und Bau einer Straße zwischen der Kasernenzufahrt und dem Brückenbauwerk (2. BA)
- Planung/Mehrfachbeauftragung „Ankunftsbereich bis Kehlturn“ (3.-5. BA)
- Planung und Bau des Ankunftsbereichs und der Wendemöglichkeit (3. BA)

### **3.3. Paket 3: Innere Erschließung**

Das Maßnahmenpaket wurde federführend durch GM bearbeitet. In Abstimmung mit dem Fördergeber wurden die folgenden Maßnahmen als förderfähig definiert:

- Planung und Ausbau eines Gebäudeabschnittes für die Theaternutzung (1. BA - Teil a)
- Bau und Neugestaltung des Innenhofs für die Theaternutzung/ Bühnenbereich (1. BA - Teil b)
- Planung und Mehrfachbeauftragung zur Neugestaltung des gesamten Innenhofs (1.-2. BA)
- Planung und Bau eines neuen vertikalen Erschließungskerns/ Vertikale Erschließung (3. BA)

### **3.4. Paket 4: Allgemeine Maßnahmen**

Die allgemeinen Maßnahmen beinhalten die zusätzlich notwendigen projektbegleitenden Aufwendungen, wie z. B. eine Fotodokumentation, Homepage und Öffentlichkeitsarbeit.

## **4. Ergebnisse und Ausblick**

Gesamtziel war und ist, der Wilhelmsburg wieder eine dauerhafte Nutzung und eine funktionierende Infrastruktur zu geben, die dem historischen Bauwerk gerecht wird und die Burg stärker an den Stadtkörper anbindet.

Das Ziel des konzeptionellen Bausteins (Paket 1), nämlich die Entwicklung eines Nutzungskonzeptes für die Wilhelmsburg als Schnittstelle zwischen Kultur, Kreativwirtschaft sowie Forschung und Entwicklung, wurde erreicht. Durch die innovativen Beteiligungsformate „Open Space, Project Space und Pop-Up Space“ ist die Burg für die Kulturszene, Unternehmen, Politik, Presse und die breite Öffentlichkeit interessant geworden. Das zeigt sich auch an der Vielzahl unterschiedlichster Anfragen von Interessenten, die ihre Ideen in der Burg entwickeln möchten oder dort Veranstaltungen planen.

Die Projektziele im Zusammenhang mit der infrastrukturellen Ertüchtigung der öffentlichen Erschließung (Paket 2) und der Ertüchtigung der Gebäudeinfrastruktur (Paket 3), um die bereits etablierten Nutzungen effizienter durchführen zu können, wurden erreicht. Der Theatersausbau konnte bereits zum Theatersommer 2017 genutzt werden. Die Vertikale Erschließung wurde bis Sommer 2019 fertiggestellt und ist komplett an junge Unternehmen und Start-Ups vermietet. Während der Projektphase konnten auch verschiedene temporäre Nutzungen in noch nicht ausgebauten Räumen getestet werden, die interessantes Innovationspotenzial für die zukünftige Nutzung bieten.

Alle Maßnahmen baulicher und konzeptioneller Art brachten weiteren Handlungsbedarf zu Tage. Es sind grundlegende Gutachten und Untersuchungen notwendig, die den Schutz des Denkmals, aber auch den Artenschutz betreffen. Auch bei der verkehrlichen Infrastruktur gibt es noch offene Fragen (beispielsweise wie eine sinnvolle ÖPNV-Anbindung, Fuß- und Radwegeanbindung oder das Thema „ruhender Verkehr“ aussehen könnte). Dabei ist auch das Ziel der Grünraumverknüpfung von zentraler Bedeutung, vor allem vor dem Hintergrund der anstehenden Landesgartenschau 2030. So können nicht nur die städtebaulichen, sondern auch die ökologischen Potenziale, welche die Gesamtanlage reichlich bietet, ausgeschöpft werden.